



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXXII. 1636.

1636



Zuß Hamburg/vom 9. 19. Julij.

Man hat/weil Magdeburg vber/werde Hatzfeld nach Hessen vnd der Wester/ Chur Sachsen aber nach der Schantz Werben gehen/ der Marazin sich mit mehr Volck stercken/vnd durch die Marck in Mechelburg rucken/ ob er dem Schwedischen Succurs/so auffm Land Rügen in Pommern ankommen seyn soll/den Paß abschneiden köndte. Die Keyserischen haben die Statt Tangermünd (allda in 100. Schwedische Reuter gebliben) rein außgeplündert/die Burger/Burgermeister vnd Rath biß auff's hembd außgezogen/Weibsbilder geschende/vnd theils hinweg geführt/es werden auch die strassen/weil Magdeburg vber/vnsicher werden. Deß Königs in Dennemarck erwart man mit mehr Schiffen ehist auff der Elb/dessen Officierer wollen keine Schwedische Officierer mehr folgen lassen/vnd haben den Kay. May. dessen Prinzen bewilliget/das er Bischoff deß Stiffts Bremen seyn müge/ doch das er den Pragerischen Friedensschluß annehmen/vnd zur Execution/wie andere Reichsständ in pündnuß eintreten soll. Von Erfurt nichts/als das vber jüngst gemelten blurigen Teich/es auch Blut geregnet. Vom 12. 22. Julij. Die Keyserischen sind zum dritten mahl von Stargart in Pommern abgetrieben worden/ zwar nicht ohne sonderlichen verlust: vnser Succurs ist nunmehr auß Schweden ankommen/ wird also H. feldmarschalck Vrangell starck an den feind setzen/ der H. Bannier ist den Chur Sächsischen vnd Hatzfeldischen genugsam gewachsen/halte darvor/das er ihnen auch keine feldschlacht/ so fern sie stehen werden/versagen wirt: deß Königs in Dennemarck werbung gehen noch immer fort/ soll nur ein defension werck/ vnd der Hertzog von Lüneburg General darob werden.

Zuß Edlin/vom 21. 31. Julij.

Hollendische brieff berichten/ das der Französische Gesandte im Haag in ple no consilio instendig angehalten/vnd auch erhalten haben solle/das die H. Straaden ehist sich ins feld begeben sollen/doch wann vorher die 40. schiff außgeloffen weren/rüsten sich also noch starck zum feldzug/sonsten verlaut/weilen Engelland 30. schiff außlauffen lassen/als wurden vorige 40. schiff drauff acht geben/vnd auch die Dünkircher im zaum halten: man wil allhie außgeben/ob könne der Cardinal Infant wenig auff die Frontieren von Franckreich verichten/vnd das Volck hinweg sterbe vnd verlauffe.

Extract schreibens auß Weinmar vom 16. 26. dito.

Das wasser im Schloßgrabē allhie hinder der kirchen hat sich in blut verwandelt vnd stehet nun etlich tag also/desgleichen ist auch im Teich hinder der Canzley geschehen/vnd auch dergleichen sich zu Erfurt im Stran graben begeben/was solche zeichen in den vorigen jahren bedeutet haben/ ist leyder noch nicht verschmerzte. Auß Leipzig wird geschriben/Pannier werde die Churfürst. Armee nunmehr ein weil spazieren führen: vnser Armee zergethet ganz/ D. Dörig ist ins Lager beschriben/vielleicht gelt zu schaffen/auff die reyse naber Regenspurg/hat jüngst wie von Dresden geschriben wirt/ die Churfürst. junge Herrschafft zu gatt
ge

geladen/hey während der mahlzeit sich hoch gerühme/ deren statlichen grossen Keyß
Briefsen/darinnen er zu einem freyherren gemacht seye/ darauff der iüngste Ber-
geantworte/es werde vielleicht der Brieff seyn/davon der Propheet Zacharias ge-
weissaget im 1. Cap. Ich weiß nicht/ob wir an Magdenburg viel werden gewon-
nen haben/wailen/wie man sagt/vnser Armee so vor bemelter Statt vmb 8000.
Mann abgenommien/zu deme/so hat auch General Bannier noch ein Schiffdruck
bey Werben/das wir ihme heroder oder hinuber nicht wehren können: wer diese
fahr meistert im feld seyn wirs/kan sich der besten platz leichtlich bemächtigen.

Auß Magdenburg den 7. 17. dito.

Ihr Ehrf. Durchl. befinden sich noch allhier/logieren auffm Thumb/ werden
ne 9 heut dem Engelländischen Gesandten Audienz ertheilen. Den 3. Regimenten
ern/so allhier einquartiert/müssen die Burger essen vnd trincken schaffen/werden
die armen leute sehr tribuliert/so die Schwedischen nicht thun dürffen: beyde Ar-
meen ligen noch still/sollen aber bald auffbrechen/wie man dann hierzu an der
Brucken starck arbeite/wiewol die Keyß. vnd Sächs. Cavalaria kein laß gegen dem
Feind zu gehen haben/sie bekommen dann vorhin gelt. Bannier verläßt die geringe
dröher/ziehet seine vöcker zusammen in die veste schantz Werben vnd Dammiz/
ob er nun all da stand halten wirt/gibt zeit. Feldmarschalck Baudis hat wegen sei-
nes empfangenen schutz abgedanckt/zeucht nach Böhmen ins warme Bad. Ma-
razin hat den 5. 15. dito nachts Stargart vnversehens/ als die Schwedischen darit
sich keiner gefahr mehr besorget/nur ganzer macht gestürmt/ vnd nach starcker
gegerwehr erobert/von 2. Regiment darinn in 500. nidergemacht/den rest/darinn
der Obr. Schütze durch beyde schenckel geschossen/ nebend 2. Obr. Leutenambt/vnd
andere Officier vast alle verwundet/gesangen/darauff auffm Oderstrom die Insul
eingenommen/vnd besetzt/das kein schiff ohn sein willen auff oder abfahren kan.

Auß Emmerich/vom 7. 17. Julij.

Die Spanischen haben wider ein anschlag vergangen nacht auff Schen-
cken schantz gehabt/ist aber entdeckt worden/so ein Capitain vnder Graff Heinrich
von Bergs Regiment/nahmens Herwerden/hat practizieren wollen/wail er
bey dem anschlag zu Cleve gewesen/vnd zur recompens Major von Schencken-
schantz vnd Commandant in abwesen des Gouverneurs seyn wolte/ als ihme aber
solches abgeschlagen worden/hat er sich dieses stücks vnderfangen. Die Keyß. feind
von Lück weg/vnd nach Franckreich gezogen/ sich mit den Spanischen zu con-
jüngieren. Monsieur Charnasse helt starck an im Hag/das wir sollen zu feld ziehen/
die verrichtung hat man zuerwarten. So haben die Comparieren von dem Haring-
fang ein Gesandten nach Engelland geschickt/erbieten sich den zehenden Haring
zu geben/hingegen hoffen sie gegen ihre feind beschützt zu werden/damit sie frey
vnd vngehindert fischen möchten.

Auß Franckfurt/vom 13. 2. Julij.

Diser orten sonders nichts/als das die meutnierende Polaggen (ohn ange-
den Obr. Gordon vnd General Wachtmeister Mercy mit ihnen im Accord gestan-
den/sich noch keines wegs accommodieren wollen/sondern üben ihren mutwillen
jimmer fort/vnd thun wo sie hinkommen grossen schaden/haben von Ortenburg
vnd der orten alles Vieh/vnd was sie bekommen können/weggenommen/jngle-
ch an

Den bey Grünberg in Hessen in einem Flecken H Landgraff Georgen zuständig
in die 70. Bawren (weil sie von einer Hanawischen Convoy offendiert worden)
nidergemacht/allein es bleiben ihrer hin vnd wider von den Bawren auch viel
gen. Feldmarschalck Götz hauset nach seinem belieben in Hessen/so viel das Cassels
Sie anlangt/hingegen macht es General Löble in Cöllnischen vnd Westphälischen
Stiffen auch nicht besser/vnder dessen werden die Ländr in grund ruinirt. Vom
19. 29. dico. Die Hessischen vnterm Obristen Melander logieren zu Paderborn vnd
Neubaus/vnd seyn des Landgraffen Landpferd vnd Pagagi mit in Läger / die
Polaggen/so accommodiert/sollen dem Obr: Götz zu/vnd in Hessen ziehen/zwei
schen diser Statt vnd Hanaw/sonderlich selbem Commendanten/wil es zwey spale
geben. Auß Niederland hat man anders nichts/als daß die Statt Ambsterdamb 14
Orlagsschiff in die See rüste / dergleichen thum andere Stätt auch / wars
auff es angesehen/gibt zeit: Man hat/der Cardinal Infante reteriere sich/vnd habe
der König in Franckreich Guise starck besetzt. Vom 16. 26. diß. Die lose Hanawer
haben 18. Hessische Beampte gefangen/setzen jetz die Aempter in Contribution/sol
lon auch ein Chursächsischen Boten / mit Schreiben an General Gallas auffge
fangen haben/man wird selbiges nest wider angreifen müssen. Vom 27. Jul.
6. Augst. Die sachen zwischen hiesiger Statt vnd den Hanawern seind noch nicht
allerdings beygelegt/es gehen aber keine hostilitäten vor/man sihet darauff / wie
die Tractaten mit dem H. Graffen von Dona vnd Ramsay ablauffen / die verars
restierte Bürger sind ohne zeit wider relaxiert/vnd vor etlich tagen anhero Kommen/
referieren/Ramsay wolle wissen/ob man freund oder feind seyn wolle: Von Regens
spurg schreibt man/daß Ihr Kay. May. sehr bawfellig worden/laßt sich alle stiegen
auff vnd abtragen/Wort bewahre J. May. biß ein frieden getroffen möge werden.
Vom 21. Jul. 2. Augst. Montag wird Chur Maynz mit 186. Pferden nader Regens
spurg auffbrechen: haben sich mit Hanaw noch nicht gar verglichen. Chur Cöln ist
auch auffgebrochen. Landgraff Wilhelm stehet in neuen Tractaten/wegen deß
friedens. G. Götz soll zu G. Gallassen stossen. Vom 24. Jul. 3. Augst. Die rebellische
Polaggen seyn nicht/wie gemekt/ferner zu dienen gestillet / sonder n wollen ihren
abschied nach hauß haben/wiewol man von Brüssel meldet/daß allda 50000. Cha
ler angelangt/ sie damit zu stillen/in Hessen wirt alles verderbt. Königl. May. in
Vngern haben den Obr. Götz zu sich erforderet.

Auß Regenspurg/den 10. 20. Julij.

Man ist nun wochentlich vnd täglich der Potentaten / vnd dero Abgesandten
gewertig/an Kay. May. seiten ist kein mangel/ werden wol die crsten hier seyn/vnd
dem verlaut /noch künfftigen Mittwoch ihren einzug halten/vñ gehen die Führer
jetzo starck auff dem wasser herauff / vnd hat der Spannische Ambassador ein anse
henliche gut auff 3. grossen schiffen gestern herauff gebracht/darbey etlich 20. grosse
faß Wein/vñ ein grosse summa Geldt/ dessen leutß dabey ziehen: auff wie junge Vngern
in selbigen Cabir/halsen sich statlich/der Engliche Gefandte ist vorigen tag vber
Praag auch wider allhero Kommen: Die Brandenburgischen Gefandten besuchen
die Kirchensteyßig/der Graff die Jesuiten/die anderen aber die Lutherischen: ge
stern seyn auch die Hamburgischen Gefandte ankommen/gebracht/daß Chur Cölln
vnd Maynz allhero auffgedrohen/Maynz mit 186. pferden/were Kay. May. auch

altes
1140

so bald auff allhero auffgedrochen. Vom 26. Jul. 7. Augst. Ihr Kay. May. seind zu
Deckendorff angelangt / sollen morgen vnder einem Himmel / welchen etliche
Karthenern tragen sollen / hier einziehen / vnd von der Burger schaff / so in 400.
starck gemustert vnd bewehrt worden / einbegleitet werden / wie dann H. von
Stralendorff Reichs Vice-Cantzler / sampt den meisten Reichs Hoffrätchen / nebend
H. Friederichen Lebzelter / Chur-Sächs. Camerdiener allhero kommen / der berichtet
daß Chur-Sachsen vnd Brandenburg persönlich allhie erscheinen werden.

Auß der Bergstrassen / vom 18. 28. Julij.

Die Polaggen haben diser orten / vnd sonderlich zu Brinßheim der gestalt ge-
hauset / daß nicht ein einiger Ofen / Fenster vnd dergleichen zu finden / alle Käffer /
Züber vnd Gefäß zerschlagen / damit der reiche Segen Gottes / so sich am Wein-
stock so schön / als in Menschen gedenccken nicht geschehen / sehen läßt / ja nicht möge
eingebracht werden / sondern verderben müsse. So seind vmb Darmstadt den 1. Julij
die Kessel vnd Schossen in 3. pfund / vnd vmb Alzheim vnd Odenheim in ander-
halb pf. schwer gefallen / daß sie die Weingärten / wo sie getroffen worden / so zer-
schmettert / daß man die Trauben mit Rechen zusammen geraspelt / in gleichem ha-
ben sie die Obabäume in stücken zerschlagen / daß viel Hasen / Kephünner / wie auch
Menschen auff dem feld todt gefunden worden.

Extract schreiben auß Stralsund / vom 6. 16. dito.

Reichs-Cantzler Oxenstern hat vor seinem abreyßen nach Schweden dem Kö-
nig in Dennemarck geantwortet / er habe 3. May. Schreiben / betreffend die Deputirte
auff dem zu Lübeck den 16. Junij angestellten Tag / an welchem die zusamenkunft
bestimbt gewest / empfangen / zu dem befinde er auß mitgesandten Copien / des ge-
walts / so Kay. May. deswegen Ihr Churf. Durchl. zu Sachsen ertheilt / daß er ganz
unvollkommen vnd restringirt / in deme sonderlich des fürnehmten puncts (dann
die andern hiervor meist erörtert) darvon noch an meisten zu tractieren were / nem-
lichen / wie die Evangelische Chur-Fürsten vnd Ständ / so von der Amnistia außge-
schlossen / zu restituieren seyn sollen / so werde auch seiner Königin darinn nicht mit
ehren gedacht / sondern nur schlecht gesetzt / wie die Schweden auß dem Reich zu
bringen / vnd wie ihnen versicherung zu thun / wolte aber / da er nach Stockholm
kome / hiervon das beste mit den H. Reichs-Rätchen vnd Vormündern ratzschlagen.

Auß Italien / vom 9. 19. Julij.

Duca di Alcala. so im nahmen Spanniens der Friedens-Tractation zu Cölln an-
gestellt / beywohnen soll / ist zu Venedig ankommen / fürter in Teurschland zu gehen.
Die Franzosen gehen zuruck auß Cattelto bey Serbo am Lago maggiore. Der
Navilio wird widerumb von den Spannischen gedffnet. C. Serbellone befestiget
alle Päß / den D. di Roan zu verhinderen. Card. Trivulzio versichert den Lodigiano,
Pavie vnd Cremonese. Cardinal Moni aber Mayland. Der D. di Parma laßt etlich
seiner Vnderthanen einsetzen / vnd rüster sich ins feld / Valdiaro wider zu erobern /
hat den Governator in hinrichten lassen. Die Franzosen haben Seko einbekommen /
die mit 15. Comp. zu Pferd versterckt worden.

Auß Lyon / vom 30. Jul. 4. Augst. Die Spannischen streiffen starck in der Picardey /
haben Chasteller einbekommen / vnd 200. Dörffer abgebrandt. C. de Soissons geht auß
sie / den Paß vber die Some vest zubehalten. Man armiert un gantzen Reich. Dole
haltet noch. Der Eydgndtliche Curier / so schreiben an die Statt gehabt / ist auß der
Statt geschossen worden / vnd gestorben. Der Entsatz soll in der nähe seyn.